

Kooperatives Lernen / Klippert und mündliche Noten

Beitrag von „neleabels“ vom 18. Januar 2008 16:36

Ich würde an deiner Stelle gar nicht so kompliziert denken - nach einer Weile bekommst du einen ganz guten Blick dafür, wer wie gut arbeitet. Notier einfach regelmäßig deine Eindrücke (das müssen überhaupt keine feingliedrigen Notenabstufungen sein!), dann kannst du der Erfahrung nach ohne Probleme den Schülern ihren Leistungsstand begründen und vermitteln.

Überhaupt - es steht nirgendwo geschrieben, dass du nur werten kannst, wenn Schüler "zu dir sprechen." Gerade kooperative Lernmethoden geben dir als Lehrer wunderbar Gelegenheit, die selbsttätig arbeitenden Lerngruppen zu beobachten und die Leistung individueller Schüler einzuschätzen - was wiederum die Schüler zu angestrenzter Arbeit anhält, denn es kommt darauf an. (Ich würde allerdings nicht mit dem roten Notenbüchlein in der Hand umhergehen! Das macht sehr viel kaputt. Kündige lieber vorher an, dass du die Arbeit in den Gruppen bewertest, und nimm dir nach ein zwei Wochen Zeit, darüber ein Leistungsfeedback zu geben)

Überhaupt sollte man seine mündlichen Noten meiner Meinung nach nicht zu kniepelig arithmetisch gestalten - die Lehrpläne in NRW verbieten das sogar, was ich für richtig halte.

Nele